

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 12 (1934)
Heft: 2

Rubrik: Bericht über die Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission [Schluss]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission.

Sonntag den 29. Oktober 1933 im Hotel «Metropol» in Bern.

(Schluss.)

Beim Mittagessen, das die Verhandlungen in angenehmer Weise unterbrach, überbrachte Herr Duthaler die Grüsse der Sektion Bern und der Stadt Bern, verbunden mit dem Wunsche, dass die heutige Tagung zum Gedeihen des schweizerischen Verbandes bestens gelingen möge.

Nach dem Mittagessen wurden die Verhandlungen weitergeführt.

Der Präsident gab einleitend seiner Genugtuung über die am Morgen gefassten Beschlüsse Ausdruck. Wenn sich die Delegiertenversammlung unsern Anträgen anschliessen kann, dann haben wir sicher in den beiden angeschnittenen Fragen den richtigen Weg gefunden.

Da einige Rücktritte aus der Wissenschaftlichen Kommission in Aussicht stehen, werden die Herren Dr. Thellung und Knapp beauftragt, für geeigneten Ersatz besorgt zu sein.

Die Festsetzung von Zeitpunkt und Ort der nächsten Sitzung wird dem Bureau überlassen.

Unter Varia weist Herr Schreier eine ganze Anzahl von Bildern einer gelben Form der Totentrompete, *Craterellus cornucopioides* vor. Er verweist auf seinen Artikel in der Zeitschrift, Heft 12, Jahrgang 1931. Diese Form wurde von Herrn Schreier erstmals im Jahre 1920 vollständig gelb gefunden. 1927 im September trat sie massenhaft auf, und zwar in gelben, gestreiften und grauen Exemplaren gemischt. Diese Funde wurden damals von Herrn Jeker in Olten bestätigt. In seinem grossen Pilzwerke beschreibt nun Herr Dr. Konrad einen ganz ähnlichen Pilz als neue Art: *Craterellus Konradi*. Seine Beschreibung stimmt vollständig mit Schreiers Beobachtungen überein, kann kaum eine neue Art sein.

Knapp in Basel glaubt dagegen, dass es sich bei dem in Konrads Werk auf Seite 500 abgebildeten Pilze doch um eine selbständige Art handelt, und zwar wegen dem Bau des Hymeniums. Da Herr Konrad nicht anwesend, soll die Klärung dieser Frage an einer späteren Sitzung vorgenommen werden, nachdem inzwischen weitere Beobachtungen und Besprechungen vorgenommen werden sollten.

Herr Habersaat teilt mit, dass er von der Redaktion des «Landfreund Bern», Verlag Hallwag in Bern, den Auftrag erhielt, ein kleines, volkstümliches Pilzbüchlein zu verfassen. Das Büchlein soll 240 Seiten Text, 32 farbige Tafeln umfassen und zum Preise von Fr. 3.60 broschiert und Fr. 6.— gebunden verkauft werden.

Herr Habersaat hat mit Freuden zugesagt, bietet sich doch hier eine schon längst gesuchte Gelegenheit, das reiche Forschungsmaterial, das in der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde veröffentlicht wurde, sowie auch die Arbeit, die für die «Hyspa» 1931 geleistet wurde, auszuschöpfen und einem weiteren Interessentenkreise dienstbar zu machen. Herr Habersaat appelliert an die Mitglieder der Kommission, sie möchten sein Werklein durch Mitarbeit nach Kräften unterstützen. Diese Mitarbeit wird denn auch von allen Anwesenden freudig zugesagt. Schluss der Sitzung um 16 Uhr.

Auf Einladung der Sektion Bern begaben sich nach der Sitzung die Mitglieder der Kommission mit den Berner Gästen noch in den Kursaal Bern, um hier bei einem kühlen Trunke und flotter Musik noch ein Stündchen gemütlichen Zusammenseins zu geniessen.

Der Berichterstatter:
E. Habersaat.